

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod.
Donaueschingen 294**

Geiler von Kaysersberg, Johannes

**Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das
Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]**

Paulusbrief (1 Predigt)

[urn:nbn:de:bsz:31-66977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66977)

schwenzentner gewicht / die vflucht hochfart / mit
 ire funcken vnd zeichen / die dir die geistlichen
 fuß demer sel besthwerent / vnd abziehen von
 got vnd dich zii gesellent dem bösen geist. Er
 lösch in dir diese glüwendte schmitzen / oder eßvff
 das du entrmest / dem schmiden vnd tengeln / des
 vjndes vnd des ewige tods / also geton hat maria
magdalena vff das du auch mit ir mügst herlage
 were applas der sünden vnd schulden. vnd ganze
 friden des hertzen vnd gewissen / vñ zii gesselung
 d heiligen gottes vnd sein engel / vnd mit in besige
 die fröwe des ewige lebens / vnd nach dieser zeit
 got die heilig trunualtzeit ewiglich zii messen /
 vnd iner ewigliche loben vnd zii schawē / das heff
 vns nich vnd mm. got d vatt ein vnd heiliger.
 gest Amen.

*Dis ist em predig vanden ge vff der Epistel
 Sti pauli von dem xviij Sontag vnd seit wie
 wir in vierley wiss betten sollen in was wiss vn
 gebeden. wen wir an bette sollen. Wen wir
 bitten sollen. vnd war vmb wir bitten sollen.
 auch w3 da sei die tieffe die lenge die preite*

Spricht sanctus paulus zii den Epheson lie
 ben brüder Ich büg meine kniow vor got de
 vatter vnser heren ihu xpi das er ick gebe
 wolle die krafft vnd stardikeit des inern mensche
 durch das inwone inuerm hertzen got des heil
 gen geistes / vff d in ergriffen vnd herwüßchen
 vnd mögen / die lenge / die breite / die höhe vnd die
 tieffe. In eme imleitung dister wort sancti

Pauli merckent. Do sanctus paulus zu rom ge-
fangen lag! Do schryb er dise epistel zu den ephes-
tern! die er bekert hat zu dem glauben vn bekennen
xpi als ob er sprech jr die ich zu xpo bekert hab.
mit ab nement von dem weg der warheit! Ich
mimmer gefengnus willen! wen ich uich mit mit zeiche
noch mit predigen mag by gesem uich zu stercken
so will ich aber für uich bitten. Zu einer erderung
diser wort diser epistel merck zu dem ersten d
er sie vman! das sie weder durch lyden/ noch durch
kemerley betrüpnus sollen ablefig/ noch abkert
werden von der lieb gottes vn spricht brüder ich
bitt uich! das ir mit zwiffeln in mennen arbeiten die
ich lis für uich! das sie die da ist iun gnad. Die da
ist vmb iun nutz vnd sel heilig dar vmb sollen ir
mit zwiffeln an got. hie sollent wir lernen! so wir
ettwas gutes anuabent/ durch gottes willen! das
wir vo dem selben guten. durch kemer widwertig-
keit willen sollen ablefig. hmlsig/ od vnwillig
sem/ sunder in dem ~~frucht~~ guten stark vn be-
harlich fürfaren!. Dar vmb spricht er fürbas.
das ir in de angefangen zu guten weck/ bestandet
vnd zu nement/ ije me. vnd me. so büg ich meine
knie zu dem vater vnser heren ihu xpi vo dem
alle vatterlikert wirt in hmel vnd in erde/ hie
sollen wir sanctus paulus ber gar eben war ne-
men vnd der nach volgen in disen Worten lert
er viererley hand bett zu dem ersten wie vnd
mit was wissen vnd gaderde/ wir sollen betten.

Zu dem andern wen wir anbeten sollen / Zu dem
Dritten durch wen wir bitten sollen / Zu dem vier-
ten was und war umb wir bitten sollen /
Zu dem ersten wie und was wissen wir bet-
 ten sollen / rüret er und spricht. Ich büg meine knie
 als. wen wir betten wollen. so sollen wir knie we
 off unsere knie. und die hend zu samen legen
 vnser haupt neigen demütiglich. und vnser be-
 gird hertz und gemüt off zu got haben. Zu de
ardern sol diser glaub ingewurzelt sein und
 gegrunt fest in d' lieb. und wen wir dise zwei hont
 den mögen wir wol ganze grose hoffnung gewinne
 zu got und zu ewiger seligkeit. Die zu erlangen
 xps sol in wone in vnser hertze. durch eine ware
 gangen glauben mit erzögung güter werck. wan
 d' glaub on güte werck ist tod. als sant paulus spricht
Der her xps sol wone in vnsern hertzen als ein
 haush vatter mit sol er in vnsern hertzen sein als
 ein gast. Ein fremder od' ein bilger. si yemant
 wychen müß. od' eine andern haus lasen. Er sol
 memans und thon sein. sunder er sol in vnsern hertze
 gewaltiglich regieren. gebieten und verbieten. als
 ein gewaltiger haushvatter. Des das eigen frij und
 ledig sol sein. er sol gewalt haben. den gesecke wor-
 ten und wercken zu gebieten. in zu lasen und vss zu
 tryben. wen er wöll. und das alle d'ing. thon und
 lasen geschehent nach seine willen. Diser glaub.
Durch de d' her wonen sol in vnsern hertze un regier

Unsern mern und vssern menschen. Der sol gewur-
elt und gegrunt fest sein in der waren göttlichen
lieb. Die da mit abuall, od' erkalt, sind die do beste-
dig in vns belyb in ewikeit. Wen stus paulus spalt
alle ding samt mit on die liebe. und wo die liebe
ist. da wacket sie grose werck. und wa sie mit wirckt.
da ist sie auch mit. Dar umb sollen ir gewurgelt
sein und gefestet in die lieb xpi und vss, d' selben
wurkeln wircken alle iuwere gedent, wort und
werck und iu' gang leben. Es sent aber etlich die
segent ir menüt mit vff got. noch wircken mit vss
der wurkeln der göttlichen lieb. sind sie wircken vss
dri' and' wurkeln. und dar vff segent sie alle ir
begirdmeynüt und meynüt. Etlich buwen vff den sant
der gütikeit. Etlich vff den mist und vff dz bech
der lüftlikeit. und böser begird der simlikeit in des
lybe. Die dritten buwen vff den wagende bom
der ytelkeit hochfart und vppiger eren. Die erste
die mögent mit blyben ston sie verfarey d' sandt hat
vil köynly. sie sent dü' und mager und herwech-
set mit gütis dar vff. Wen al dorn die do stechent
und vserent als diit die gütikeit. Wer sein sorg
dar vff set der ist all wey in vnrück und verbitt
und vstet in seiner begird. Wen er all sein sachen
dar vff richt. dz im des zeitlich güz genüg werd.
und dz geschicht nimer. er wolt gern noch me güz
haben. Wider dize sent etlich besund' die morden
komen und wid die gütikeit gebent sie sich inwillig
armüt und verbindent sich dar in mit hoher gelübt.

ist recht vnd mit sünd / also auch in ledig in gelig
messen vnd in andern dingen / wen du got vnd die
selber fürderung zu got vnd zu seine dienst dar
in suchest vn meynest / vnd es dir me dient zu ge
schicklichkeit vnd zu andacht / vnd dues in got ordet
in zu lob vnd dir zu krefftigung in dem bas zu die
so ist es kein sünd / sünd recht vnd gut / aber vff di
sem leben vnd hangen on redlich vrsach / od güte
meynung / dis ist verwerfflich vnd böse / Die
dritten die ir sach mit sege in göttlich lieb / sünd vff
vppig ere rüm vnd ytelkeit / die vwarent auch wen
ir grunt ist mit got / wen die ere die sie suchen /
die vstehent als ein böser roch / Es sent ander
die vabent in der lieb an / sie belybent aber mit lang
darin / das sent die / die sich geben in vschmenus
der welt / vnd gönt in dem geistlich leben / vnd woz
sie anfangen in göttlicher liebe / vnd den da vo begh
rüm / achtung / groß schegung / vnd herfür gezogen
zu werden / vnd von andern gut geistlich vnd für
ettwas gehalten werden / vnd den die andern v
schmahen / verachten / vernichten / vnd vtrucken vn
sich selber besser duncken den ander / vnd also in
geistlicher vnd in liplicher hochfart / ir selbs vgeste
dise wirt eben als der / d' eine bom segt in das erte
rich / vnd sem dan mit wart / den so wachset ettwa
die würgel mer vber sich / den vnder sich / da von
dan der bom vor an die würgel an vacht / zu dore /
vnd d' stam zu vderben vnd die pletter vallent
ab / dis kumpt alles vff vnwarnemlichkeit / des der

Ingelegt hat / als geschicht uns wen wir mit stetes
 vnsers hertzen vnd vnser erste meinung / so wir hette
 zu got mit war nement vnd stetes her nimen vnd yn
 richten in die wurzel vnd grundfest d' göttliche lieb /
 vnd dar vff vnser gedent. werck vnd wort. ton vnd
 lasen / alle zeit orden in got so wdent wir wilts vnd
 verderbent / Dar vmb sollen wir on vnderlas haben
 ein göttliche meinung / eine gange starcken glauben /
 d' in vnser hertze yn gewurgelt seij In war rechter.
 lieb vnd in lieb stetes belijb. vnd dar in v'har. Am
 dar in sollen wir auch haben ein stette hoffnung zu er
 langen ewige selikeit / als sant paulus für das sp'cht /
 D'ir begriiffen mögen / mit allen heiligen / was da
 seij die breite. die lunge vnd die tieffe. vnd die höhe /
Die tieffe vstant also. Das die breite mit anders
ist / den die menge vnd vnzehelikeit aller vsserwel
ten gottes / als sant iohes spricht in apocalipsis. D'z
er sah ein volck vnd ein menge die niemant gezele
mocht / des solt sich ein mensck sinderlich frowen d'z
es by allen heilige gottes so in grosser wun vn froid
ewiglich wolt sem. vnd solt d'ert rechter ton das er.
zu in komen mocht Die lunge das ist die ewig selikeit
die ewiglich kein end hat / Die höhe das ist die an
schaung d' hohen heilige trualtikeit v' d'isem auch
dauid spricht / d' die ewig selikeit stet in dem anscha
wen / der heiligen trualtikeit / von dem auch dauid
spricht / wer nit anders in dem himelreich das wir
uns frowen. den allem das anschawen gottes.
so hetten wir genug. wen in dem schawen bekennen

bekennen vnd messen gottes. So wir das erlange so
seint wir selig ewiglich. Was aber sei die tieffe-
gottes. Das ist das wir gott mit mügen ergründen
noch verstön genglich. als er an im selber ist. so hoch
vnd so gros ist got. Es wir in mit völiglich möge
begrieffen. wen er ist über alle geschopff. über all
natur. über all geist. über all substanz. vnd weise.
über all vnust. vnd verstenus. got ist on anfang vnd
on end. vnbegriefflich vnergrüntlich. Almächtig ge-
waltig. Die ewig weißheit. vnd das oberst güte. Dis
ist die tieffe. Die wir mit ergründen mögen. nach
vnsere macht. Für das spricht er sanctus paulus vnd
bittet noch vmb em gab. die mit eme iegliche not ist
zū haben. sind allem denen. die do bechten sont zū
komen in diesem todliche lebe zū volkumenheit. vnd
spricht auch. Das wir wissenet die überstwert
in xpi vnd der kunst. Das erfüllet werden in
aller volkumenheit gottes. Das ist es mensch-
liche in zeit inen werden. Inenpfundig in sund lieb
der göttlichen art. vnd selbs wesentlicher inen. vnd
göttlicher weißheit. vnd kunst. die die selige messe
seint in göttlichem allein. vnd got hie schawen vnd
hie vöinget werde. vnd in in bestond on abkeren.
vnd es mensch ganz ledig stand aller jrdischeit.
aber dis müß got allem vns geben. vnd in vnd mit
vns wirken vbernatürlich. wir vmoigen vns es
vnd vnser selber mit. als sanctus paulus spricht. aber
es do mechtig ist. alle ding zū ton volkumenlicher
den wir bitten. es verstön mögen nach seiner tugent die
er in vns werket. Das inen wir mügent ganz mit vnd

vns selbs aber in ihm vnd mit ihm vnd durch in-
 vmoegent wir alles gut zu erlangen vnd zu be-
 halten. Dar vmb solle wir in bitten ernstlich demüti-
 glich vnd beharlich. Das er vns geb diese gaben / als
 So spricht sanctus gregorius. vnd iohans gersan got ist
 almechtig / da von mag er es vns geben / Er ist die
 ewig wijsheit / Dar vmb weist er was vns gut
 ist / Das selb kan er vns auch wol geben / wan alle
 Ding in ihm vnd in seiner hand begriffen sent. / vnd
zu dem dritten will er vns geben wen er das obst
 best gut ist vnd dz mildest gut. Da vo begert vn wil
 er vns gebe alles. Das / Das da got ist / wen er vn
vatter ist. wen ems em Ding kan vnd mag. vnd dar
 zu auch will ton. so ist kein frug es geschieht / Dar vo
 seyt got almechtig. wijs. barmherzig vnd das obst
 gut ist / Dar vmb mag er es mit vsagen. wes wir
 in bitten. wen er es wol vmag vnd kan. vnd will. /
 Er gyt vil gerner vnd lieber vnd ist vns bereiter
 vnd geneigt zu geben den wir in mer gebitten.
 bagerer / od heisthen mogen / od auch vston mogen. /
 wen er ist wesentlich all tugent / die er in vns wercke
 ist / Dar vmb solent wir in nurwert ernstlich / Dar vo
 bitten / so werde wir sie leicht oberkomen vnd herlag
 en von ihm / a wen wir bitten vmb das / dz got loblich
 vnd vnser sel heil ist / vnd de vatt bitten mit andechtig
 geberd durch seine sun ihm xpm der vns herloest
 hat / mit seine kostpern vnstuldige tod / Des solle
 wir den vatter hermanen / Das er durch die selb
 lieb vns geb den heilige geist / mit seine göttliche

gaben | gnaden vnd tugende. **D**urch die xps wone
sey in vnsern hertzen. **I**n dem gantz glauben | der
do ungewurgelt sey. **I**n göttlich liebe | mit hoffnung
zū erlangen ewige seligkeit. **W**ölches do sey die preite |
die lēge | die hohe vnd die tiffe. **D**ie da anfahet mit
volkumen leben vnd **I**n gener zeit erst gang vff breyt
wird. **W**en wir also mit vnbrünstiger liebe vnd an-
dacht in beharlichkeit anbetten | den vatter in gotheit
durch seine eingeborne sun | durch den er vns so gern
wil erhoeren vnd gewere. **V**nd den sein eingebornen
sun vnser her ihc xps in großer überstwencklicher
lieb | die er hat zū vns vnd vmb vnsernt wille vō
großer liebe | sich gemindert hat vnd sich bekleidet mit
vnser pleiden menschlichen nat² vnd in selben
lieb den bittern tod gelitten hat vnd vns mit seinem
kostpern vnschuldigen tod lyden. **V**nd tūre plūtt
erlöst hat | vff das er ston möcht als ein mittler vnd
getriuer für sprech | gegen dem vatter für vns zū
bitten ~~auch sich selbe~~ durch sich selbe ~~er~~ vns geb
in bed² min. vnd lieb got den heiligen geist. **D**as er
vnsern herten menschen sterck mit dem glauben ge-
wurgelt in die liebe | mit göttlich hoffnung vñ mit
volkumenheit aller tugent vnd gnaden. **W**en vns d
vatter | **S**o kan vnd mag vnd will geben. **M**e wen wir
vñ ston | begeren | oder bitten mögen | **D**ar vmb **I**m sey ihm
lob vñ ere **m**er vnd xps ihu vō allem geschlecht | **D**as ist in d
Christenheit vō ewigkeit zū ewigkeit | **D**as wir das all
erlangen mögen | **B**lyh vns d vatt **G**ün vnd heilig
geist | **A**men